

Praktikum an der Internationalen Montessori Schule- The Earth School Kigali

Die Schule:

Bei der Earth School handelt es sich um eine Montessori Schule. Die jüngsten Kinder sind zwei Jahre alt (Pre-Primary), dann gibt es zwei Primary Gruppen mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Weiter gibt es zwei Elementary Gruppen, zumeinen die jüngeren (6-9 Jahre) in Lower Elementary und die Älteren Kinder (9-12 Jahre) in der Upper Elementary Class. Ich wurde eingesetzt bei der Pre-Primary und Primary Gruppe.



Klassenzimmer Primary Blue



Klassenzimmer Pre-Primary

Es handelt sich um eine kleine Schule mit circa 65-75 Schüler*innen und 12 Lehrkräften. Zusammen arbeiten jeweils die Lehrkräfte der Primary Gruppen und die der Elementary Gruppe. Jeden Dienstag gibt es ein Team Meeting damit alle auf demselben Stand sind. Donnerstag wird in den Gruppen die kommende Woche geplant. In den jeweiligen Klassen ist man immer mit mindestens zwei Lehrkräften. Der Tag startet für die Lehrkräfte zwischen 07.30 und 7.50 und endet um 16.30 bis 17.30.

Da es sich um eine Montessori Schule handelt, gibt es keinen Frontalunterricht. Die Klassenzimmer sind so eingerichtet, dass es einen Arbeitsplatz für alle Kinder auf dem Boden gibt. Der Arbeitsplatz umfasst ein Sitzkissen und eine Matte die die Kinder vor sich ausrollen. Auf den Matten werden dann die Materialien bearbeitet, die sich in den Regalen befinden.

Sortiert sind die Materialien nach den einzelnen Themengebieten: Language Arts (French and English), Mathematics, Sensorial, Practical Life, Culture and Science, Cognitive Activities und Social Activities.

Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Englisch, jedoch sind die gemeinsamen Aktivitäten öfter auf Englisch moderiert, weshalb französische Kenntnisse nicht elementar sind.



Die Sporthalle

Klassenzimmer der Primary Blue

Der Tagesablauf und meine Aufgaben als Praktikantin:

Jeden Morgen werden die Kinder, um acht Uhr, unten an der Eingangstür der Schule eingekcheckt, bedeutet, dass jedes Elternteil einmal unterschreiben muss, dass das Kind wirklich in der Schule angekommen ist. Dieser Prozess dauert circa 15 bis 25 Minuten, in denen die ersten Kinder dann hochkamen und gespielt haben. Sind alle Kinder der Primarygruppe da, wurde als erstes die Circle Time vorbereitet, hierbei handelt es sich um einen Stuhlkreis mit allen Kindern. Hier wird der Kalender (Tag, Datum, Monat) besprochen sowie das Wetter und einige andere Topics, welche den Tag betreffen. Manchmal gibt es kleine Lectures die dann für alle Kinder sind, zum Beispiel wie man eine Matte aufrollt oder einige Materialien benutzt.

Nach der Circle Time geht es über in den Work Block, hier suchen die Kinder sich eigenständig Materialien aus um an diesen zu arbeiten, zwischendurch hält man als Lehrkraft „Presentations“ für einige Kinder, ansonsten sollte man hier als Lehrkraft sehr präsent sein und den Kindern helfen, wenn sie ihre Konzentration verlieren oder Probleme bei den Materialien haben. Die Presentations halten sich an einen Plan, dieser wird jeden Donnerstag mit den anderen Lehrkräften zusammengestellt. Während des Work Block haben die Kinder eine kurze Snacktime, nach dem Work Block geht es kurz nach unten in die „Sporthalle“ für

eine kurze Sporteinheit. Danach haben die Kinder eine halbe Stunde Playtime, bevor es zum Mittagessen geht. Nach dem Mittagessen gibt es eine Quiettime, diese ist eine halbe Stunde in der die Kinder leise sein sollen und Zeit haben sich auszuruhen oder zu lesen. Danach gibt es noch einen kurzen Work Block, bevor die Kinder dann um 15.30 von Ihren Eltern abgeholt werden. Auch hier müssen die Eltern wieder unterschreiben, dass die Kinder wirklich abgeholt wurden.

Die Pre-Primarygruppe hat einen ähnlichen Ablauf, auch hier beginnt der Tag mit der Circle Time und einer anschließenden Blocktime. Da die Kinder jünger sind, ist diese kürzer. Nach der Blocktime gibt es den Snack, danach geht man nach unten in die Sporthalle. Danach gibt es eine kleine Einheit, welche man unterschiedlich füllen kann, oft wird ein Buch vorgelesen oder man macht Artprojekte. Die Kinder haben danach eine längere Playtime, bevor es zum Mittagessen geht. Daraufhin machen die Kinder ihren Mittagsschlaf, bevor es nach Hause geht.

Die Aufgaben als Lehrkraft umfassen die Vorbereitung für alle Presentations. Die Vorbereitung nimmt nahezu fast genauso viel Zeit ein wie das Halten, es gibt jedoch Montessori Leitfäden, die bei der Planung hilfreich sind. Während der Block Time muss man sehr präsent sein und die Kinder gut observieren, damit man weiß welches Kind nun Hilfe braucht. Es gibt eine Online-Seite auf der Bilder, der Kinder, veröffentlicht werden von Erfolgen die sie in der Schule geleistet haben. Als Lehrkraft muss man diese hochladen und beschreiben.

Anreise und Visum:

Ich habe mich für einen Zwischenstopp in Istanbul entschieden. Ich bin in Düsseldorf am Morgen losgeflogen und hatte dann einen achtstündigen Aufenthalt in Istanbul, den ich genutzt habe, um die Stadt zu erkunden. Durch die hohe Inflation in der Türkei, kostet das Taxi in die Stadt zurzeit 25€ und man fährt circa 40Minuten in den Stadtkern.

Weiter fliegt man von Istanbul nach Kigali, leider kommt man am Flughafen in Kigali erst mitten in der Nacht an, ich habe mir deshalb ein Hotel mit Flughafen-Shuttel für die erste Nacht gebucht.

In Kigali am Flughafen kauft man sich dann ein Tourist*innen-Visa für 50\$, dieses Visum gilt für 30 Tage. Später bekommt man von der Schule die Unterlagen um ein H1 Visum zu beantragen, dieses kostet 200.000 RF (Rwanda Franc) und wird komplett von der Schule erstattet. Auch das Tourist*innen Visum wird von der Schule erstattet, wenn man die Quittung behält.

Für das Arbeitsvisum (H1) braucht man sein letztes Zeugnis (Bachelor oder auch Abitur), ein original Führungszeugnis (nicht älter als sechs Monate), einen CV in englischer Sprache (Unterschrieben), zwei Passport size Fotos von sich und die Unterlagen der Schule. Beide Visa müssen in Bar bezahlt werden.

Wohnen:

Da ich nur drei Monate in Kigali war, habe ich eine Wohnung über AirBnB gesucht. Viele Wohnungen werden günstiger, wenn man sie für mehrere Monate bucht, ich habe damit 50% weniger die Nacht bezahlt und war bei circa 1000€ für die drei Monate. Ich habe in dem Viertel Gikondo gewohnt, welches sehr belebt ist. Die Schule ist von dort nur 10 Minuten mit dem Moto entfernt.

<https://abnb.me/MDkbPPCFBub>

Freizeitgestaltung und Reisen:

Unter der Woche ist man viel mit der Vorbereitung für den Unterricht in der Schule beschäftigt. Ich habe im Institut Francais du Rwanda einen Französisch Kurs belegt der drei Mal pro Woche für jeweils zwei Stunden stattgefunden hat. Für 30 Stunden hat man 50.000 RF bezahlt, das entspricht circa 45€. Neben diesem Institut gibt es auch das Goethe- Institut, welches unter der Woche verschiedene Veranstaltungen hält.

Ruanda ist relativ klein, ist man mit den öffentlichen Bussen unterwegs kann man jedoch trotzdem bis zu 6 Stunden unterwegs sein für 150Km. Mit den Bussen kommt man in fast alle weiteren Städte, besonders die Städte am Lake Kivu sind besonders schön und eine Reise wert.

Neben den wenigen Städten gibt es viel Natur, die man entdecken kann, hier ist jedoch ein Auto von Vorteil. Die Nationalparks sind leider sehr teuer und auch schwierig zu erreichen, wenn man kein Auto zur Verfügung hat.

